

## Amtliche Mitteilungen der Technischen Fachhochschule Berlin

---

21. Jahrgang Nr. 28

Seite 184

31. August 2000

---

### INHALT

Prüfungsordnung für den Studiengang Produktionsinformatik (Computer Science in Production) des Fachbereichs VIII der Technischen Fachhochschule Berlin (PrO VIII PI)

Seite 185

Übergangsregelung zur Prüfungsordnung für den Studiengang Produktionsinformatik (Computer Science in Production) des Fachbereichs VIII der Technischen Fachhochschule Berlin (ÜPrO VIII PI)

Seite 196

---

---

# Prüfungsordnung für den Studiengang Produktionsinformatik (Computer Science in Production) des Fachbereichs VIII der Technischen Fachhochschule Berlin (PrO VIII PI)

vom 8. 2. 2000

Gemäß § 71 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 des Berliner Hochschulgesetzes (BerlHG) in der Fassung vom 17. 11. 99 (GVBl. S. 630), erläßt der Fachbereichsrat des Fachbereichs VIII Maschinenbau, Verfahrens- und Umwelttechnik die folgende Prüfungsordnung für den Studiengang Produktionsinformatik: \*

## ÜBERSICHT

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Geltung von Rahmenordnungen
- § 3 Fachgebundene Studienberechtigung
- § 4 Leistungsbeurteilung in Übungen
- § 5 Prüfungen zu Beginn der Vorlesungszeit
- § 6 Vor- und Abschlussprüfung
- § 7 Zulassung zur Diplomarbeit
- § 8 Gesamtprädikat der Diplomprüfung
- § 9 Zeugnisse und Diplom-Urkunden
- § 10 Akademischer Grad
- § 11 Inkrafttreten

---

## § 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Ordnung gilt für Studierende, die ihr Studium im Studiengang Produktionsinformatik nach dem Inkrafttreten dieser Ordnung im ersten Studienplansemester beginnen (Studienanfänger/innen). Sie gilt ferner für Studierende, die aufgrund einer Anrechnung von Studienzeiten und Studienleistungen gemäß § 24 RPO II zeitlich so in den Studienablauf eingegliedert werden, dass ihr Studienstand dem Personenkreis gemäß Satz 1 entspricht.

- (2) Für Studierende, die nicht zu dem im Abs. 1 genannten Personenkreis gehören, erläßt der Fachbereichsrat gleichzeitig Übergangsregelungen.

## § 2 Geltung von Rahmenordnungen

Die Bestimmungen der Rahmenprüfungsordnung (RPO II) vom 16.1.1997 (A.M.5/97) und der Ordnung für das praktische Studiensemester (OpraSt II) vom 28.11.1996 (A.M. 4/97) sind in der jeweils gültigen Fassung Bestandteil dieser Ordnung.

## § 3 Fachgebundene Studienberechtigung

Studierende mit fachgebundener Studienberechtigung, die nach § 11 BerlHG vorläufig immatrikuliert sind und die endgültige Immatrikulation nicht erreichen, dürfen das Studium nicht weiterführen.

## § 4 Leistungsbeurteilung in Übungen

Die im folgenden aufgeführten Übungen bilden mit den angegebenen Vorlesungen eine didaktische Einheit und werden undifferenziert beurteilt:

Studienfach	Vorlesung	Übung
Physik	Experimentalphysik II (ausgewählte Kapitel)	Übungen zur Experimentalphysik
Elektrotechnik	Elektrotechnik II	Elektrolabor
Werkstoffe	Werkstoffkunde II	Werkstoffprüflabor
Fertigungstechnik	Fertigungsverfahren I .... Fertigungsverfahren II ....	Gießereilabor Fertigungslabor
Ölhydraulik und Pneumatik	Ölhydraulik und Pneumatik	Übungen zu Ölhydraulik und Pneumatik

Die Übungsleistungen werden auf den Zeugnissen nicht gesondert ausgewiesen. Die differenzierte Lehrveranstaltungsnote aus der Vorlesung erhält erst dann Gültigkeit, wenn die zugehörige Übung erfolgreich abgeschlossen wurde.

Vorlesungen mit integrierten Übungen gelten als eine Lehrveranstaltung, für die nur ein Leistungsnachweis zu erbringen ist. Für Lehrveranstaltungen, die aus getrenntem Vorlesungs- und Übungsteil bestehen, ergibt sich die Lehrveranstaltungsnote aus entsprechenden Teilleistungsnachweisen.

## **§ 5 Prüfungen zu Beginn der Vorlesungszeit**

Für die im folgenden aufgeführten Lehrveranstaltungen werden keine Prüfungsmöglichkeiten gemäß § 12 Abs. 5 RPO II am Beginn der Vorlesungszeit angeboten (es handelt sich um konstruktive oder experimentelle Übungen, bei denen im gesamten Verlauf des Semesters Teilaufgaben erarbeitet und mit begleitenden Ausarbeitungen oder Rücksprachen als Teilleistungsnachweisen bewertet werden, so dass keine Wiederholung in Form eines Einzelleistungsnachweises sinnvoll ist):

im Grundstudium:

- Übungen zur Experimentalphysik
- Elektrolabor
- Konstruktionsübungen
- Werkstoffprüflabor
- Gießereilabor
- Fertigungslabor

im Hauptstudium:

- Einführung in Computer Aided Design I, II
- Übungen zu Ölhydraulik und Pneumatik
- Rechnereinsatz im Maschinenbau II
- System- und Regelungstechnik
- Rechner- und Datennetze II
- Produktionsanlagen
- Steuerung und Regelung von Anlagen II

Wahlpflichtfächer:

- Förder- und Lagersysteme
- Operations Research
- Qualitätsmanagement
- Finite Elemente Methoden
- Maschineninstandhaltung
- Programmiervertiefung
- Datenbankanwendung
- Grundlagen der Systemanalyse
- Industrielle Messtechnik

## § 6 Vor- und Abschlussprüfung

Das Grundstudium für die Maschinenbaustudiengänge Konstruktionstechnik, Maschinenbau – Erneuerbare Energien, Produktionsinformatik und Produktionstechnik ist einheitlich. Der/Die Studierende wählt den Studiengang erst mit der Rückmeldung zum vierten Studienplansemester, so dass das Vordiplomszeugnis für den Studienabschnitt des Grundstudiums nach Anlage 1 ausgestellt wird.

Die Abschlussprüfung besteht aus einem schriftlichen Teil (Diplomarbeit) und der mündlichen Diplomprüfung.

## § 7 Zulassung zur Diplomarbeit

- (1) Die Zulassung zur Diplomarbeit erfolgt gemäß RPO II.
- (2) Eine Zulassung auf zusätzlichen Antrag gemäß § 17 Abs. 2 RPO II erfolgt, wenn die Lehrveranstaltungsnoten von höchstens drei Studienfächern mit zusammen höchstens 6 SWS fehlen, und der erfolgreiche Abschluss dieser Studienfächer im darauffolgenden Semester möglich und zu erwarten ist. Die noch fehlenden Leistungsnachweise dürfen nicht dem Thema der Diplomarbeit unmittelbar fachlich zugeordnet sein.

## § 8 Gesamtprädikat der Diplomprüfung

Das Diplom-Zeugnis weist ein Gesamtprädikat gemäß §22 RPOII aus, zu dessen Festlegung ein gewichtetes Mittel X gemäß der Formel:

$$X = 0,6 X_1 + 0,25 X_2 + 0,15 X_3$$

gebildet wird.

Für die Größe  $X_1$  gilt das arithmetische Mittel der Noten der differenziert benoteten Fächer des Hauptstudiums nach folgender Berechnungsformel:

$$X_1 = (H02 + \dots + H19 + WP1 + WP2 \dots) / \text{Anzahl der differenziert benoteten Fächer}$$

dabei sind:

H02 bis H19 die Fachnoten der Pflichtfächer des Hauptstudiums,

WPxx die Fachnoten der Wahlpflichtfächer

$X_2$  = Note der differenzierten Beurteilung der Diplomarbeit

$X_3$  = Note der differenzierten Beurteilung der mündlichen Diplomprüfung

## **§ 9 Zeugnisse und Diplom - Urkunden**

Muster des Diplom-Vorprüfungszeugnisses, des Diplom-Zeugnisses und der Diplom - Urkunden sind als Anlagen 1 bis 4 Bestandteil dieser Ordnung.

## **§ 10 Akademischer Grad**

mit dem erfolgreichen Abschluss des Studiums wird der akademische Grad

„Diplomingenieur (FH)“ bzw. Diplomingenieurin (FH), abgekürzt: „Dipl.-Ing. (FH)“

verliehen.

## **§ 11 Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der TFH Berlin in Kraft.

Anlage 1 zur PrO VIII KT, MEE, PI, PT

Seite 1

Technische Fachhochschule Berlin  
University of Applied Sciences

(Berliner Bär)

### Diplom-Vorprüfungszeugnis

Herr / Frau \_\_\_\_\_

geboren am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

hat die Diplom-Vorprüfung an der Technischen Fachhochschule Berlin

im Studienabschnitt **Maschinenbau (Grundstudium)**

des Fachbereichs Maschinenbau, Verfahrens- und Umwelttechnik bestanden.

Die Leistungsbeurteilungen zu den im Grundstudium endenden Studienfächern sind auf der Seite 2 angegeben.

Anlage 1 zur PrO VIII KT, MEE, PI, PZ

Seite 2

Seite 2 des Diplom-Vorprüfungszeugnisses für

Herrn / Frau \_\_\_\_\_

Die Leistungen in den im Grundstudium endenden Studienfächern werden wie folgt beurteilt:

Mathematik \_\_\_\_\_

Grundlagen der Informatik \_\_\_\_\_

Informatikanwendung im Maschinenbau \_\_\_\_\_

Physik \_\_\_\_\_

Technische Mechanik \_\_\_\_\_

Thermodynamik \_\_\_\_\_

Elektrotechnik \_\_\_\_\_

Maschinenelemente \_\_\_\_\_

Konstruktionsübungen \_\_\_\_\_

Werkstoffe \_\_\_\_\_

Fertigungstechnik \_\_\_\_\_

Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungsfächer \_\_\_\_\_

... \_\_\_\_\_

... \_\_\_\_\_

... \_\_\_\_\_

... \_\_\_\_\_

(Siegel)

DER DEKAN / DIE DEKANIN

Berlin, den \_\_\_\_\_

Anlage 2 zur PrO VIII PI

Seite 1

## **Technische Fachhochschule Berlin**

University of Applied Sciences

(Berliner Bär)

### **Diplom-Zeugnis**

Herr / Frau \_\_\_\_\_

geboren am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

hat die Diplomprüfung an der Technischen Fachhochschule Berlin

im Studiengang

**Produktionsinformatik**

**(Computer Science in Production)**

des Fachbereichs Maschinenbau, Verfahrens- und Umwelttechnik mit dem

Gesamtprädikat \_\_\_\_\_ bestanden

Anlage 2 zur PrO VIII PI

Seite 2

Seite 2 des Diplomzeugnisses für Herrn / Frau

Die Leistungen in den im Hauptstudium endenden Fächern werden wie folgt beurteilt:

- Sicherheitstechnik \_\_\_\_\_
- Arbeitswissenschaft \_\_\_\_\_
- Technische Mechanik Ergänzungen \_\_\_\_\_
- (Elastizitätstheorie)
- Angewandte Elektronik \_\_\_\_\_
- Getriebe \_\_\_\_\_
- Einführung in Computer Aided Design \_\_\_\_\_
- Ölhydraulik und Pneumatik \_\_\_\_\_
- Fertigungsvorbereitung \_\_\_\_\_
- Betriebswirtschaftslehre \_\_\_\_\_
- Projektmanagement \_\_\_\_\_
- Rechnereinsatz im Maschinenbau \_\_\_\_\_
- System- und Regelungstechnik \_\_\_\_\_
- Rechner- und Datennetze \_\_\_\_\_
- Produktionsplanung und -organisation \_\_\_\_\_
- Logistik \_\_\_\_\_
- Produktionsanlagen \_\_\_\_\_
- Steuerung und Regelung von Anlagen \_\_\_\_\_
- Projektübung \_\_\_\_\_

**Wahlpflichtfächer:**

..... \_\_\_\_\_

..... \_\_\_\_\_

Praktisches Studiensemester: \_\_\_\_\_

Thema der Diplomarbeit: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Beurteilung der Diplomarbeit: \_\_\_\_\_

Beurteilung der mündlichen Diplomprüfung: \_\_\_\_\_

Berlin, den \_\_\_\_\_

(Siegel)

DER DEKAN / DIE DEKANIN

\_\_\_\_\_

Mögliche Leistungsbeurteilungen:  
Mögliche Gesamtprädikate:

sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend, mit Erfolg  
sehr gut mit Auszeichnung, sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend

Anlage 3 zur PrO VIII PI

**Die**  
**Technische Fachhochschule Berlin**  
(University of Applied Sciences)

(Berliner Bär)

verleiht mit dieser Urkunde

den akademischen Grad

**DIPLOM-INGENIEUR (FH)**

nachdem die Diplomprüfung

im Studiengang

**Produktionsinformatik**

**(Computer Science in Production)**

des Fachbereichs Maschinenbau, Verfahrens- und Umwelttechnik abgelegt wurde

DER PRÄSIDENT / DIE PRÄSIDENTIN

(Präsesiegel)

Berlin, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Anlage 4 zur PrO VIII PI

**Die**  
**Technische Fachhochschule Berlin**  
(University of Applied Sciences)

(Berliner Bär)

verleiht mit dieser Urkunde

den akademischen Grad

**DIPLOM-INGENIEURIN (FH)**

nachdem die Diplomprüfung

im Studiengang

**Produktionsinformatik**

**(Computer Science in Production)**

des Fachbereichs Maschinenbau, Verfahrens- und Umwelttechnik abgelegt wurde

DER PRÄSIDENT / DIE PRÄSIDENTIN

(Prägesiegel)

Berlin, den \_\_\_\_\_

---

**Übergangsregelung zur Prüfungsordnung  
für den Studiengang Produktionsinformatik  
(Computer Science in Production)  
des Fachbereichs VIII der Technischen Fachhochschule Berlin  
(ÜPrO VIII PI)**

vom 8. 2. 2000

In Ausfüllung von §1 Abs. 2 der Prüfungsordnung für den Studiengang Produktionsinformatik des Fachbereichs VIII der Technischen Fachhochschule Berlin in der Fassung vom 8. 2. 2000 erläßt der Fachbereichsrat des Fachbereichs VIII die nachstehenden Übergangsregelungen zur Prüfungsordnung:\*)

### **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Übergangsregelungen gelten für Studierende, die ihr Studium im Studiengang Maschinenbau-Informatik an der Technischen Fachhochschule Berlin vor dem Inkrafttreten der Prüfungsordnung vom 8. 2. 2000 begonnen haben, die sich also im zweiten oder einem höheren Fachsemester befinden.

### **§ 2 Übergangsregelungen**

(1) Die Bestimmungen sind so angelegt, daß nach Inkrafttreten der neuen Prüfungsordnung Prüfungen nach der neuen Prüfungsordnung ohne Übergangszeit durchgeführt werden.

(2) Es entfällt das Gesamtprädikat auf dem Diplom-Vorprüfungszeugnis.

(3) Ergebnisse von Leistungsnachweisen sowie Fachnoten, die vor Inkrafttreten dieser Bestimmungen nach der bisherigen Prüfungsordnung durchgeführt wurden, werden unverändert, bzw. als Beurteilung für das Äquivalenzfach gemäß Anlage 1 der ÜStO übernommen. Dabei werden die Fachnoten „4,3“ in „4,0“ geändert.

Wenn nach früherer Prüfungsordnung mindestens eine undifferenziert beurteilte praxisbegleitende Lehrveranstaltung erbracht wurde, werden alle weiteren praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen im Diplomzeugnis ebenfalls nur ausgewiesen.

Prüfungsleistungen in Fächern, die nach der alten Prüfungsordnung im Grundstudium abgelegt wurden, nach der neuen Prüfungsordnung aber zum Hauptstudium zählen, werden im Zeugnis entsprechend ausgewiesen und nicht in die Bildung des Mittelwertes  $X_1$  einbezogen.

---

\*) von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur bestätigt am: 27.7.2000

**§ 3 Geltung der Rahmenprüfungsordnung**

Die Bestimmungen der Rahmenprüfungsordnung (RPO II) vom 16.01.1997 (A.M. 5/97) sind in der jeweils gültigen Fassung Bestandteil dieser Regelungen.

**§ 4 Inkrafttreten, Veröffentlichung**

Diese Regelung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der TFH Berlin in Kraft.